

11.05.2025

# Pressemitteilung

(Übersetzung ins Deutsche) **Die WHO:  
Klarheit über den Zeitplan und die  
dringend erforderlichen Maßnahmen,  
um unsere Souveränität nicht zu  
verlieren**



**Es ist nicht hinnehmbar, dass ein souveränes Land Änderungen seiner Gesetzgebung durch internationale Organisationen ohne vorherige und notwendige parlamentarische Debatte akzeptiert**

Mailand, 11. Mai 2025 –

Komitee „Nein zu den Änderungen des RSI“

Wenn es um Themen im Zusammenhang mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht, herrscht Verwirrung. Die Unklarheit über den Zeitplan und die Prioritäten der zu ergreifenden Maßnahmen führt zu Unsicherheit und birgt die Gefahr, dass entscheidende Maßnahmen blockiert werden. Mit diesem Artikel möchten wir Licht in die aktuelle Situation bringen und die wichtigsten Fristen und Optionen aufzeigen.



In den kommenden Monaten stehen drei Maßnahmen im Vordergrund:

**Oberste Priorität: Ablehnung der Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) bis zum 19. Juli 2025.** Es handelt sich um ein reales Dokument, das von den Mitgliedstaaten während der 77. Weltgesundheitsversammlung verabschiedet wurde und in Italien ohne parlamentarische und öffentliche Debatte in Kraft treten soll. Da viele der wichtigen Punkte des Pandemievertrags in der Vergangenheit heftig kritisiert worden waren und die Abstimmung einiger Mitgliedstaaten darüber beeinträchtigt hatten, besteht der starke Verdacht, dass versucht wird, diese Änderungen an den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) auf anderem Wege einzuführen und die parlamentarische Abstimmung zu umgehen.

**Nächste Priorität: die Verabschiedung des Pandemievertrags verhindern.** Diese Maßnahme gliedert sich in zwei entscheidende Phasen: eine Gegenaktion während der für Mai geplanten 78. Weltgesundheitsversammlung und eine politische Opposition im italienischen Parlament. Die Verabschiedung des Vertrags durch die WHO ist gemäß Artikel 19 der Verfassung der Organisation von der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer abhängig. Die Ratifizierung durch das Parlament kann sehr unterschiedlich ausfallen und mehrere Jahre dauern. Jedes Land hat seine eigenen innerstaatlichen rechtlichen und verfassungsrechtlichen Verfahren zur Ratifizierung internationaler Verträge. In Italien regelt **Artikel 80 der italienischen Verfassung** diese Frage.

Kontakte: 366/9120231 – 339/8466289  
[www.leveritanascoste.it](http://www.leveritanascoste.it)  
[associazioneveritanascoste@gmail.com](mailto:associazioneveritanascoste@gmail.com)  
[info@pec.leveritanascoste.it](mailto:info@pec.leveritanascoste.it)  
[advalberodellavita@spidmail.it](mailto:advalberodellavita@spidmail.it)

**Der Austritt aus der WHO.** Diese Option wird als sehr wichtig angesehen, da sich die Organisation offenbar von einer Koordinierungsorganisation zu einer Organisation wandelt, die private Interessen verwaltet und durchsetzt. Diese Option ist jedoch aufgrund ihrer Komplexität zeitaufwändiger, da Italien Mitglied der Europäischen Union ist und die Gesundheitspolitik auf europäischer und internationaler Ebene eng verzahnt ist. Diese Entscheidung wird in der Tat viele Debatten und parlamentarische Diskussionen erfordern, und in der Zwischenzeit werden die Änderungen in aller Stille in Kraft treten.

Das Verständnis dieses Zeitplans ist von grundlegender Bedeutung, damit unsere politischen Vertreter entschlossen handeln können.

Kommen wir nun zu dem einzigen Punkt, über den wir bisher konkrete Gewissheit haben: die **Änderungen des RSI**.

Im Gegensatz zum Pandemievertrag, der sich noch im Entwurfsstadium befindet und dessen Verabschiedung trotz Anzeichen für eine mögliche Einigung nicht selbstverständlich ist, sind die Änderungen der IHR Realität. Das Dokument wurde **am 1. Juni verabschiedet** und stellt einen „Plan B“ für die WHO (Weltgesundheitsorganisation) dar, der geschickt orchestriert wurde, um Konzepte, die seit langem Gegenstand von Debatten und Kontroversen zwischen den Mitgliedsländern sind, ohne die notwendige Auseinandersetzung durchzusetzen.

Wir analysieren einige der besorgniserregendsten Aspekte dieser Änderungen, die seltsamerweise nicht, wie zu erwarten wäre, im neuen Pandemievertrag zu finden sind, sondern in den Änderungen der IHR:

- **Legitimierung der Zensur und Schaffung einer supranationalen Einrichtung:** Die Einführung von Mechanismen, die de facto eine Form der Zensur ermöglichen würden, und die Schaffung einer supranationalen Einrichtung mit der Befugnis, einseitig zu definieren, was „richtig“ ist und was nicht (Anhang 1, S. 44), stellen einen schwerwiegenden Angriff auf die Meinungsfreiheit und die Entscheidungshoheit dar.
- **Geheime Gesundheitsabkommen zwischen Staaten:** Die Möglichkeit, vertrauliche Gesundheitsabkommen zu schließen (S. 29, Art. 43.7), untergräbt die Transparenz von Entscheidungen, die erhebliche Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit haben könnten, und macht diese Prozesse undurchsichtig und potenziell gefährlich. Geheimhaltung bei Entscheidungen im Gesundheitsbereich kann Auswirkungen auf die Gesundheit, die Sicherheit, aber auch auf die Wirtschaft jedes Landes haben und zu einer ungerechtfertigten Verschwendung öffentlicher Gelder führen. Es sei daran erinnert, dass die Vereinbarung zwischen der Europäischen Kommission und Pfizer über WhatsApp-Nachrichten getroffen wurde, die verschlüsselt waren und anschließend auf mysteriöse Weise verschwanden. Europäische Ermittler untersuchen mögliche Straftaten im Zusammenhang mit den Verhandlungen über den Kauf von rund 2 Milliarden Impfstoffen zwischen der Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, und dem Geschäftsführer von Pfizer, Albert Bourla. Diese illegalen Machenschaften müssen verurteilt werden; allerdings wird in den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV) die Geheimhaltung von Vereinbarungen zwischen Staaten erwähnt und legitimiert. Dies scheint uns keine Perspektive für Transparenz und den Schutz der Allgemeinheit zu sein.
- **Aufnahme von Biolaboren (BSL III und BSL IV) als gängige Instrumente:** Die Aufnahme von Biolaboren (S. 13, Art. 13.8) in die gängigen Instrumente für die Entwicklung von Gentechnologien wirft ernsthafte ethische und sicherheitsrelevante Fragen auf und erfordert eine gründliche

Kontakte: 366/9120231 – 339/8466289  
[www.leveritanascoste.it](http://www.leveritanascoste.it)  
[associazioneveritanascoste@gmail.com](mailto:associazioneveritanascoste@gmail.com)  
[info@pec.leveritanascoste.it](mailto:info@pec.leveritanascoste.it)  
[advalberodellavita@spidmail.it](mailto:advalberodellavita@spidmail.it)

Reflexion über die damit verbundenen Risiken. Biolaboratorien der Biosicherheitsstufe (BSL III) und (BSL IV – definiert als Biolaboratorien mit höchster Sicherheit) sind Hochsicherheitslabors, die für die Herstellung fortschrittlicher therapeutischer Produkte, einschließlich Gen- und Zelltherapien, anderer Gesundheitstechnologien und Impfstoffe mit mRNA-Vektoren, erforderlich sind. Innerhalb der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) wurde auch der Begriff „relevante Gesundheitsprodukte“ eingeführt, der alle diese Produkte umfasst. Folglich wären für ihre Herstellung mehr Hochsicherheitsbiolaboratorien auf dem Gebiet der WHO-Mitgliedstaaten erforderlich.

- **Allgemeine Definition von „Pandemie“:** Die vage Definition von „Pandemie“ (S. 4, Art. 1) könnte dazu genutzt werden, Gesundheitsnotstände auf fragiler Grundlage auszurufen und damit den Weg für willkürliche Maßnahmen der WHO zu ebnen, die möglicherweise von geopolitischen Dynamiken oder Partikularinteressen beeinflusst sind. Es ist wichtig zu betonen, dass das von der WHO nachdrücklich geförderte Konzept „One Health“ der Weltgesundheitsorganisation einen großen Ermessensspielraum für Maßnahmen in vielen Bereichen einräumt. Dieser Ermessensspielraum könnte genutzt werden, um restriktive Maßnahmen zu rechtfertigen, die unter dem Deckmantel des „Pandemiebegriffs“ erhebliche Auswirkungen auf ein Land haben könnten, auch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Wie oben dargelegt, würde die Annahme dieser Änderungen zu einer gefährlichen Dynamik für die Gesundheit, Souveränität und Freiheit der Staaten führen. Es ist dringend erforderlich, rechtzeitig zu handeln, um unsere Autonomie zu bewahren und die intransparente Strategie zum Nachteil der Bürger vollständig zu verstehen. Die Verwendung des RSI als Instrument zur Verabschiedung derart umstrittener Punkte wird durch ein Abstimmungsverfahren ermöglicht, das nur eine einfache Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedstaaten während der 77. WHO-Versammlung erfordert. Enthaltungen werden nicht gezählt, was bedeutet, dass bereits eine geringe Anzahl von Ja-Stimmen das Inkrafttreten von Vorschriften mit weitreichenden Folgen besiegeln kann, sofern die Parlamente der Mitgliedstaaten diese Änderungen nicht ablehnen.

Darüber hinaus erscheint es inakzeptabel, dass ein Gesetz mit so schwerwiegenden Auswirkungen ohne eine angemessene parlamentarische Debatte in Kraft treten kann, nur weil das Team um Tedros Ghebreyesus offenbar geschickt einen Weg gefunden hat, die notwendige demokratische Auseinandersetzung zu umgehen. **Die Frist am 19. Juli rückt unaufhaltsam näher:** Es ist an der Zeit, bewusst und entschlossen zu handeln, um unsere Gesundheit, Freiheit und Souveränität zu schützen. **Die einzige Möglichkeit, diesen als schädlich empfundenen Plan zu vereiteln, besteht darin, dass das italienische Parlament geschlossen handelt und die Änderungen der Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR) bis zum 19. Juli ablehnt. Das Ergebnis hängt ganz von unseren Abgeordneten ab, die bis heute noch nicht einmal eine Debatte zu diesem Thema einberufen haben.** Es ist an der Zeit, dass die Abgeordneten ihr wahres Gesicht zeigen. Die Masken fallen. In einer Zeit tiefgreifender Veränderungen und sich rasch wandelnder Dynamiken wäre es auch für die italienische Politik ratsam, einen „Ausstiegsplan“ in Betracht zu ziehen. Die Verweigerung der Unterstützung für Institutionen, die, wie kürzlich bekannt wurde, für private Interessen arbeiten, die manchmal im Widerspruch zu den Grundprinzipien der öffentlichen Gesundheit, der Souveränität und der Freiheit der Staaten stehen, könnte für unsere Abgeordneten einen strategischen Ausweg darstellen. Anstatt an immer kompromittierenden Dynamiken festzuhalten, könnte es sich als weitsichtiger erweisen, einen anderen Weg einzuschlagen, beispielsweise indem man in den nächsten Tagen die Änderungen des IHR ablehnt.

Kontakte: 366/9120231 – 339/8466289  
[www.leveritanascoste.it](http://www.leveritanascoste.it)  
[associazioneveritanascoste@gmail.com](mailto:associazioneveritanascoste@gmail.com)  
[info@pec.leveritanascoste.it](mailto:info@pec.leveritanascoste.it)  
[advalberodellavita@spidmail.it](mailto:advalberodellavita@spidmail.it)

Wir schließen diese Erklärung mit einem Verweis auf die Worte von Minister Schillaci, die er vor nicht allzu langer Zeit, am 20. Februar 2025, zum Pandemievertrag gesagt hat: „Die Freiheiten der Bürger werden geschützt werden“ (Orazio Schillaci anlässlich des Nationalen Tages des Gesundheitspersonals). Wir fordern den Minister auf, zu seiner Position zu stehen und für die Souveränität Italiens einzustehen, wie es die italienischen Bürger und zahlreiche Wissenschaftler, Forscher, Ärzte, Gesundheitspersonal, Juristen, Rechtsanwälte, Polizisten und Lehrer, die dem Komitee „NEIN zu den Änderungen des RSI“ angehören, fordern.

### **Mitglieder und Geschichte des Komitees „NEIN zu den Änderungen des RSI“**

Das Komitee „Nein zu den Änderungen des RSI der WHO“ wurde im Februar 2025 mit dem Ziel gegründet, die Institutionen über die Risiken und Gefahren, denen wir ausgesetzt sind, zu informieren. Derzeit gehören dem Komitee die folgenden 43 Unterzeichnervereine und -komitees an:

Ancona Nuova, Apri il cassetto, Arbitrium Pronto Soccorso Giuridico, AsSis, ADV Albero della Vita, Associazione Culturale Rinascita Italica, Associazione Le Verità Nascoste, ATTOPRIMO (Salute Ambiente Cultura), Associazione Libera Italia, Arcapacis, CLN Resistenza, Corvelva, CO.S.AR COMITATO SANITARI AREZZO, Comilva, Comitato Immuni per sempre, Comitato L'Altra Verità, Comitato Liberi di muoversi, Comitato Nazionale Psicologi per l'Etica, La Deontologia e le Scienze Umane, Comitato Medico Fare Ordine - FARO, Condav ETS, Coordinamento Comitati Guariti Covid, Danni Collaterali, Diritti Umani e Salute, E.A.V. (Osservatorio Legale Effetti Avversi da vaccini), Eunomis, FederSolidAli, FISl, Il coraggio dell'Anima, IDU PLVDA-APS, ITAli, I Guardiani del Cielo, MiCiA, Nuovo Mondo Aps, OSA polizia, 1Life, Persone in Cammino (associazioni danneggiati Vaccino Covid - 19), Popolo Unito, Resistenza Radicale, SIM (Società italiana di Medicina), Sindacato d'Azione, Trilly La Gente come noi APS, U.I.F. (Unione Italiana Forense).

**Kontakte:** 366/9120231 – 339/8466289

[www.leveritanascoste.it](http://www.leveritanascoste.it)

[associazioneveritanascoste@gmail.com](mailto:associazioneveritanascoste@gmail.com)

[info@pec.leveritanascoste.it](mailto:info@pec.leveritanascoste.it)

[advalberodellavita@spidmail.it](mailto:advalberodellavita@spidmail.it)